

## **PRESSEINFORMATION 18/2023**

### **Gemeinsam #könnenlernen – IHKs und Betriebe starten bundesweite Ausbildungskampagne - Marjoke Breuning: „Ausbildung und Azubis waren nie wertvoller als heute“**

Stuttgart, 8. März 2023 – Junge Menschen für die duale Ausbildung begeistern: Das ist das Ziel der ersten bundesweiten Ausbildungskampagne der Industrie- und Handelskammern (IHKs), die am 9. März startet. Denn obwohl eine Ausbildung unzählige Karrierechancen bietet, ist das Image – vor allem im Vergleich zum Studium – ausbaufähig. Gleichzeitig suchen viele Unternehmen derzeit händeringend nach qualifiziertem Nachwuchs.

„Der Fachkräftemangel trifft die Unternehmen aller Größen und Branchen mit voller Wucht“, sagt Marjoke Breuning, Vizepräsidentin des Baden-Württembergischen Industrie- und Handelskammertages (BWIHK) und Präsidentin der im BWIHK in Ausbildungsfragen federführenden IHK Region Stuttgart. Laut der aktuellen Konjunkturumfrage der IHK Region Stuttgart sehen 65 Prozent der Unternehmen in der Region den Fachkräftemangel als Risiko für ihre weitere geschäftliche Entwicklung an. „Wir müssen jetzt an allen möglichen Stellschrauben drehen, denn »die eine Lösung« wird es für diese immense Herausforderung nicht geben.“

Gemeinsam mit der Hamburger Agentur thjnk wollen die IHKs über eine bundesweit angelegte Marketingoffensive den Berufsweg Ausbildung noch attraktiver machen und mit einem positiven Lebensgefühl aufladen. Unter dem Motto Jetzt #könnenlernen lädt die Kampagne alle Schülerinnen und Schüler ein, aber auch junge Menschen, die umsteigen wollen oder ein Studium abgebrochen haben, in das Lebensgefühl Ausbildung einzutauchen.

#### **Echte Azubis – echte Geschichten**

Herzstück der Kampagne sind die Erlebnisse der Azubis Batuhan, Henk, Louis, Leona, Mahalia, Meret, Muhammet, Gjamil und Emily. Sie berichten in den sozialen Medien über Erfahrungen bei der Ausbildungssuche, teilen Tipps und Tricks für den Berufseinstieg und erzählen aus ihrem Leben neben der Ausbildung. Die positive Botschaft: Ausbildung macht mehr aus uns! Die Social-Media-Kanäle sollen eine zentrale Anlaufstelle für die Generation Z sein, die sich Gedanken um ihre Zukunft macht. Daneben planen die IHKs zahlreiche regionale Aktionen zum Ausbildungsstart – dazu gehören Beratungsangebote, Azubi-Messen, aber auch klassische Außenwerbung.

## Mitmachkampagne für Betriebe

Zudem baut die Kampagne auf die Unterstützung der Unternehmen. Hierfür wird ein eigenes Werbemittelpaket angeboten. Denn insbesondere die bundesweit mehr als 200.000 Ausbildungsbetriebe sind wichtige Multiplikatoren, um das Lebensgefühl Ausbildung zu transportieren. „Wir sehen in der Kampagne die große Chance, den jungen Menschen in Deutschland zu zeigen, dass Ausbildung und Azubis nie wertvoller waren als heute“, so Breuning. Ziel ist es, ein neues Bewusstsein für das Thema Ausbildung zu schaffen und so dabei zu helfen, Betriebe und den Fachkräftenachwuchs zusammenzubringen. „Um die duale Ausbildung werden wir in der ganzen Welt beneidet. Es ist höchste Zeit, dass sie hierzulande wieder die Anerkennung erfährt, die ihr zusteht. Je mehr Betriebe mitmachen, desto größer ist die Chance, dass dies gelingt.“

Die Kampagne ist auf mehrere Jahre angelegt und soll in Zukunft mit weiteren Schwerpunkten fortgeführt werden.

Diese und weitere BWIHK-Pressemeldungen unter: [www.bw.ihk.de/medien/pressemeldungen-1](http://www.bw.ihk.de/medien/pressemeldungen-1)

Ansprechpartner für Medienschaffende:

BWIHK | FF Volkswirtschaft  
IHK Region Stuttgart  
Franziska Stavenhagen  
Telefon 0711 2005-1317  
E-Mail: [franziska.stavenhagen@stuttgart.ihk.de](mailto:franziska.stavenhagen@stuttgart.ihk.de)

Der Baden-Württembergische Industrie- und Handelskammertag (BWIHK) ist eine Vereinigung der zwölf baden-württembergischen Industrie- und Handelskammern (IHKs). In Baden-Württemberg vertreten die zwölf IHKs die Interessen von mehr als 650.000 Mitgliedsunternehmen. Zweck des BWIHK ist es, in allen die baden-württembergische Wirtschaft und die Mitgliedskammern insgesamt betreffenden Belangen gemeinsame Auffassungen zu erzielen und diese gegenüber der Landes-, Bundes- und Europapolitik sowie der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK) und anderen Institutionen zu vertreten.